

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

**N 67.** Montag, den 5. September 1831.

**Öffentliche Bekanntmachung, den Tauchaer Jahrmarkt betreffend.**

Bei dem, den 10. und 12. d. M. statt findenden Tauchaer Jahrmarkte ist von In- und Ausländern die Verordnung der wegen der Maaßregeln gegen die asiatische Cholera verordneten Hohen Immediat-Commission streng zu befolgen, und außerdem zu beachten:

- 1) daß Diejenigen, welche nach §. 5. der angezogenen Hohen Verordnung wegen Uebernachtung in Taucha ihre Legitimationen müssen visiren lassen, sich des Visirens halber im Gasthose zum goldnen Löwen zu melden haben;
- 2) daß Waaren und Vieh nur zu den beiden Hauptthoren, dem Leipziger und dem Eilenburger, eingebracht werden dürfen, und,
- 3) jeder den Markt zu Taucha Besuchende vorschriftmäßige Legitimation (die Bewohner der innerhalb des um Leipzig vom 6. d. M. an zu ziehenden Rayons die ihnen von ihrer Ortsobrigkeit ertheilten oder zu ertheilenden Sicherheitskarten) bei sich führen muß.

Solches wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht. Leipzig, den 3. September 1831.

Des Raths allhier Landgericht.

Friedrich Wilhelm Stockmann, Landgerichts-Director.

**Erinnerung an Abführung der Personensteuer.**

Vierzehn Tage nach dem Tage Bartholomäi müssen, dem Gesetze gemäß, die Erinnerungen und Executionen wegen rückständiger Personensteuer-Beiträge ihren Anfang nehmen. Die, zu unterzeichneter Einnahme gewiesenen Contribuenten, welche nicht in Bezahlung von Erinnerungs- und Executions-Gebühren verfallen wollen, werden hiermit darauf aufmerksam gemacht. Leipzig, den 24. August 1831.

Stadt-Personensteuer-Einnahme.

**Feier der Breitenfelder Schlacht.**

Die Schlacht bei Breitenfeld, welche am 7. September 1631 geliefert ward, hat ein allgemein welthistorisches Interesse, und verdient für Deutschland besonders, im eigentlichsten Sinne des Wortes, eine Rettungsschlacht aus großer

Gefahr genannt zu werden. Als dermaliger Besitzer von Breitenfeld, nach welchem jenes blutige Schauspiel in den Jahrbüchern der Geschichte benannt wird, habe ich mich daher verpflichtet und aufgefordert gefühlt, zur dankbaren Erinnerung an jene denkwürdige Begebenheit, am 7. September d. J. eine öffentliche Feier-